



## 2. Governorbrief

Oberried, 1. August 2006

Meine verehrten Freundinnen und Freunde,

die erste Runde meiner Clubbesuche ist abgeschlossen. Es war heiß – aber nur, was die Außentemperaturen betraf. Alle Besuche fanden in einer beispielhaft freundschaftlichen Atmosphäre statt. Es war eine wirkliche Freude mit den Vorständen zu diskutieren, Fragen zu beantworten, Antworten zu erhalten und die Vielfalt des Clublebens kennen zu lernen.

Ein Gesprächsthema war natürlich die Mitgliedschaftsentwicklung, die die Verantwortlichen in den Clubs ebenso wie im Distrikt nie aus dem Auge verlieren sollten. Im jetzt beginnenden Monat August liegt dieses Thema besonders nahe, ist er doch der „Ausbreitungsmonat“. Bleiben Sie dran, überlegen Sie, welche interessanten Berufe in Ihren Clubs nicht vertreten sind und suchen Sie Frauen und Männer, die Ihre Berufswelt in den Clubs vertreten können!

Beeindruckt hat mich bei den Clubbesuchen das bemerkenswerte Engagement der Freundinnen und Freunde der vier großen Anliegen von Präsident Bill Boyd. Das Thema *Family of Rotary*, eines der Hauptanliegen unseres Weltpräsidenten wird in unterschiedlicher Gestaltung bereits erfolgreich praktiziert. Die Partner und Partnerinnen, ja die ganze Familie, und hier vor allem die Jugendlichen, werden in das Clubleben schon sehr oft einbezogen. Aber auch die anderen drei großen Themen „Wasserversorgung“, „Gesundheitsfürsorge und Hungerbekämpfung“ und „Bildung“ werden vielfältig bearbeitet. Zum Thema „Bildung“ ging soeben ein dringender Hilferuf bei mir ein. Lesen Sie hierzu bitte auf Seite 2 „Schulstipendien“!

Die Ereignisse im Nahen Osten führen uns erneut und in erschreckender Weise vor Augen, welche Konsequenzen Fanatismus und fehlender Wille zur friedlichen Lösung von Konflikten haben. Es hat mich tief bewegt, als ich von meinem Freund Ran Linn, Governor im Distrikt 2490 (Israel) eine E-Mail bekam mit Bildern von verletzten Soldaten und Zivilisten, die er in seinem Hospital in Haifa behandelt. Er musste seine Trauer über das Geschehen in seinem Land einem Freund mitteilen, schrieb er. Wir saßen während der International Assembly bei einigen Plenarsitzungen nebeneinander und haben einander schätzen gelernt. Meine lieben Freunde, tun wir alles in unserer Macht Stehende, um ein friedliches Miteinander zu fördern! Hierzu gehören vor allem Verständnis und Toleranz, und das nicht nur in der großen Politik – sondern auch und ganz besonders im Umgang mit unseren unmittelbaren Nächsten in unserem persönlichen Umfeld wie in der rotarischen Gemeinschaft. Folgen wir der Aufforderung von Präsident Bill Boyd

### **Lead the Way! – Wegweisend handeln!**

und geben wir im täglichen Leben und ganz besonders bei unseren rotarischen Aktivitäten unserer Umwelt ein Beispiel! Rotary ist in seiner Gedankenwelt auf Ausgleich und Freundschaft ausgerichtet.

Mit den kleinen Ärgernissen des Alltags gelassener umzugehen, sollte uns dieser kleine Satz – gefunden in einem Benediktinerkloster – lehren:

*„Ärgern wir uns nicht über die Dornen an der Rose,  
freuen wir uns vielmehr, dass ein Dornenstrauch eine so schöne Blüte hervorbringt!“*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen schönen August.

Ihr

## WOCHENBERICHTE

Inzwischen kommen fast alle Clubberichte an die dafür vorgesehene E-Mail-Adresse

**berichte1930@web.de.**

In sehr vielen Fällen ist leider weder aus dem Absender noch aus der E-Mail und dem Titel der Anlagen zu erkennen, welcher Club diesen Wochenbericht verschickt. Erst durch Öffnen der Anlagen wird der absendende Club erkennbar. Dies ist sicher für die Empfänger im Club kein Problem. Da jedoch auf DGE, DGN, Berichterstatter, Sekretär und Governor inzwischen über 50 Wochenberichte „hereinbrechen“, wäre es für diesen Empfängerkreis sehr hilfreich, wenn – wie bei vielen Clubs bereits praktiziert – aus dem „Betreff“ bereits der Clubname zu erkennen wäre.

## TAGUNG DER ASSISTANT GOVERNORS

Für den 9. September ist eine Tagung der Assistant Governor in Oberried geplant. Näheres – Themen, Zeitplan und ggf. Unterkunftsmöglichkeiten – werden zeitgerecht mitgeteilt.

## SCHULSTIPENDIEN

Die Mädchenschule im Kloster Wald (Krs. Sigmaringen), an der 450 Mädchen neben der schulischen Ausbildung mit dem Abitur als Abschluss ein Handwerk mit abschließender Gesellenprüfung erlernen, kann in den kommenden zwei Jahren nicht die dringend benötigten Stipendien für die handwerkliche Ausbildung in vollem Umfang gewähren. Wegen des großen Andrangs im Schneiderhandwerk muss hier die Kapazität erhöht werden. Die Deckungslücke beträgt ca. € 28.000.-. Wäre es nicht eine gute Gelegenheit hier in der näheren Umgebung bildungswilligen jungen Menschen, deren Eltern die Kosten von € 7.000.- für die handwerkliche Ausbildung nicht in vollem Umfang aufbringen können, durch Übernahme eines Stipendiums für die kommenden ein bis zwei Jahre diese sehr erfolgreiche und den Einstieg in das Berufsleben ungemein erleichternde Ausbildung zu ermöglichen? Ich möchte hier besonders die Clubs im Raum Sigmaringen-Bodensee ansprechen. Nähere Informationen zu dieser Schule mit ihrem besonderen Bildungskonzept finden Sie unter <http://www.heimschule-kloster-wald.de/>. Details, wie Sie helfen können, erfahren Sie im nächsten Governorbrief.

## GERMAN ROTARY VOLUNTEER DOCTORS E.V.

Die GRVD bitten für Ihren Einsatz in den Entwicklungsländern um Unterstützung. Diese kann durch die Mitgliedschaft im Verein, durch Spenden oder durch Mitarbeit von Medizinern bei Projekten erfolgen. Zur Zeit sind die Haupteinsatzgebiete Ghana, wo an einer durch rotarische Spenden finanzierten Augenklinik deutsche Ärzte arbeiten und ghanaische Ärzte weiterbilden, und Nepal. Informationen über den Verein und seine Arbeit finden Sie unter [www.grvd.de](http://www.grvd.de).

## GSE MIT DISTRIKT 6800

Leider kommt der Besuch des GSE-Teams aus den USA im Herbst nicht zustande, da es dem Distrikt 6800 nicht möglich war, in der Kürze der Zeit ein neues Team zusammen zu stellen.

## EINLADUNG ZU EINER NICHT-ROTARISCHEN VERANSTALTUNG

Die Initiative Bürgerstiftungen veranstaltet am 30. September 2006 eine Konferenz zum Thema „Bürgerstiftungen: Potenziale und Impulse für meine Region“, die in der Villa Bosch der Klaus Tschira Stiftung in Heidelberg stattfindet. Zu dieser Konferenz würde die Initiative Bürgerstiftungen gerne einflussreiche und engagierte Personen – auch Rotarier und Rotarierinnen – aus dem südwestdeutschen Raum einladen, die sich vorstellen könnten, eine Bürgerstiftung in ihrer Region mit anzustoßen oder die Idee weiterzutragen. Projektpartner sind die Bertelsmann Stiftung, Bundesverband Deutscher Stiftungen, Klaus Tschira Stiftung und Körber-Stiftung. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Charles S. Mott Foundation. Bei Interesse finden Sie weitere Infos unter [www.die-deutschen-buergerstiftungen.de](http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de) oder direkt bei [Benita.v.Behr@Stiftungen.org](mailto:Benita.v.Behr@Stiftungen.org).